

## Station 3a

### Kirche in der Stadt / **Stiftskirche**

Noch heute zählen viele Kirchen zu den größten und höchsten Bauwerken einer Stadt. Im Mittelalter ragten sie mit ihren gewaltigen Steinmassen und hohen Türmen noch weit mehr über die Häuser und Hütten der Stadtbewohner hinaus. Sie sollten den Menschen die Größe und Macht Gottes vor Augen führen.

Die Pfarrer in den Kirchen verkündeten den Menschen: „Gott ist Licht“, von ihm gehe Licht aus, er vertreibe die Finsternis in den Menschen. Damit die Menschen dies auch deutlich in den Kirchen sehen konnten, bauten die Baumeister viele Fenster ein. Sonnenstrahlen fielen herein und im Inneren der Kirche wurde es hell.

Die Stiftskirche wie wir sie heute sehen können, wurde zwischen 1470 und 1490 erbaut. Auch sie überragt heute noch die umliegenden Häuser und muss für die mittelalterlichen Menschen ein gewaltiger Anblick gewesen sein. In der Stiftskirche wurden aber nicht nur Gottesdienste gefeiert, sondern sie war auch Vorlesungsraum der Universität. Der Chor der Stiftskirche war ursprünglich der Festsaal der Universität. Herzog Ulrich ließ nach der Reformation 1534 das Chorgestühl entfernen und bestimmte den Chor zur Grablege seiner Familie. Auch der Universitätsgründer Eberhard im Bart liegt dort begraben.



Glasfenster in der Stiftskirche  
(Foto R. Henes)